

Tag des Neuerers wird ein großer Kreis von Bauern eingeladen. Nach dem Fachvortrag, wie jetzt zum Quadratnestpflanzverfahren für den Kartoffelanbau, gehen wir hinaus und führen praktisch die Arbeiten vor.

Unsere Genossenschaften sind die ersten, die sich in diesem Jahr schon konkrete Entwicklungsaufgaben für den Maisanbau stellen. Unsere VEG lassen in dieser Frage noch auf sich warten, aber gerade sie sind verpflichtet, der Bauernschaft das Beispiel zu geben. Was tun

eigentlich die Genossen in den volkseigenen Gütern, um die Voreingenommenheit ihrer Gutsleitungen gegen Mais zu widerlegen? Auch einige werktätige Einzelbauern haben schon Erfolge in der Presse veröffentlicht. Es ist jetzt Pflicht auf dem Lande, sich mit dem Maisanbau zu befassen. Die Parteiorganisationen sollten dafür sorgen, daß diese Futterreserve zum Nutzen der gesamten Volkswirtschaft schnell genutzt wird.

Erich Becker

Stationsagronom MTS Ivenack, Kreis Malchin

## Wir Arbeitsgemeinschaftsleiter haben eine schöne Aufgabe

Ich bin als Sektorenleiter der Abteilung Naturwissenschaft und Technik für den Sektor Technik im Zentralhaus der Jungen Pioniere in Berlin tätig. Unsere vornehmste Aufgabe ist es, die Kinder, die zu uns in die Arbeitsgemeinschaften kommen, zu lebensfrohen, unbeschwerten, fröhlichen und mutigen Menschen zu erziehen, die ihre schöne deutsche Heimat lieben und sie verteidigen, wenn sie von Feinden bedroht ist. Das Gefühl des lebendigen Patriotismus muß in ihnen geweckt und gefördert werden. Ich selbst habe vier bis fünf Arbeitsgemeinschaften Schiffsmodellbau. In jeder Arbeitsgemeinschaft sind 12 bis 15 Teilnehmer. Die Kinder werden nicht nur in handwerklichen Fertigkeiten ausgebildet, sondern vor allem werden sie erzogen. Gerade in der Erziehung liegt der große Wert der Arbeitsgemeinschaften. Um an den Meisterschaften teilnehmen zu können, müssen von den Kindern gute Modelle gebaut werden. Um auch Erfolg bei den Meisterschaften im Modellbau zu haben, ist eine hohe Qualifikation erforderlich, die sich aber erst im Laufe mehrerer Jahre entwickelt.

Es gehört ein großes Maß von Geduld und beharrlicher Erziehung dazu, wenn dieses Ziel erreicht werden soll. Die Kinder sollen schon jetzt zur kollektiven Arbeit, zum sparsamen Umgang mit Material und Werkzeug herangebildet werden. Sie sollen zu Persönlichkeiten, zu Verantwortungsgefühl, Ausdauer, Beharrlichkeit und zu einem festen Willen er-

zogen werden. Diese Erziehung umfaßt aber nur die Freizeit des Kindes. Der größere Teil der Erziehung liegt im Elternhaus und in der Schule. Es ist darum notwendig, daß "Schule, Elternhaus und Pionierhaus eng miteinander arbeiten, damit eine wirklich gute und einheitliche Erziehung gewährleistet wird.

Damit die Kinder richtig und gut erzogen und geleitet werden können, ist es erforderlich, daß gerade die Arbeitsgemeinschaftsleiter gute Voraussetzungen mitbringen, soll sich die Erziehungsarbeit in den wenigen Zusammenkünften auswirken und Früchte tragen.

Der Arbeitsgemeinschaftsleiter muß eine Persönlichkeit sein; ein Mensch, von dem die Gesellschaft viel verlangen kann. Gerade darin liegt der Beweis der Achtung vor ihm, daß wir etwas von ihm fordern und die Erfüllung dieser Forderung erwarten. Die gediegene praktische Grundlage und die theoretische Schulung und Bildung auf dem Gebiet der Pädagogik gut in Einklang gebracht, gewährleisten eine gute Erziehungsarbeit.

Ob die Arbeit mit den Kindern Früchte trägt, erkennt man daran, wie die Einstellung der Kinder zum Pionierhaus ist. Oftmals kommen Eltern der Kinder in die Arbeitsgemeinschaftsstunde, um sich persönlich davon zu überzeugen, wie ihr Kind dort erzogen wird. Die Eltern kommen, weil die Kinder begeistert von ihrer Arbeit, von den Einrichtungen im Pionierhaus berichten. Wenn die Eltern kommen, kann man sagen, daß die Arbeit richtig angepackt worden ist.